

NEWSLETTER

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Ausgabe 23 / Juni 2005

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
<p>„gehoben“ Ende der HfbK Isner-Pavillon, HH</p> <p>Vortrag Stefan Hauberg Möbiusband / Sphäre 20 h, Kampnagel Hamburg, HH</p> <p>Vortrag Louise Lawler Philipp Kaiser 19 h, Kunstverein in Hamburg</p>	<p>03</p> <p>Vortrag Bildtransport: Zu Bewegungen der (Re-)Produktion städtischer Images Prof. Dr. Irene Nierhaus Vortragsreihe: „reAktive reihe“ in Kooperation mit der Vortragsreihe „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“ (querdurch) 18 h, HfbK, Kl. Hörsaal</p> <p>Eröffnung POLLENFLUG 19 h, Galerie Sfeir-Semler, HH</p> <p>Eröffnung Berge Inge Krause 19 h, artfinder, HH</p> <p>Performance Stefan Hauberg Möbiusband / Sphäre 20 h, Kampnagel Hamburg, HH</p>	<p>04</p> <p>Lesung Sigrid Behrens „Entwurf-Direkt“, HH</p> <p>Performance Stefan Hauberg Möbiusband / Sphäre 20 h, Kampnagel Hamburg, HH</p>	<p>05</p> <p>Eröffnung Spielräume u. a. John Bock, Christian Jankowski, Susanne Weirich 11.30 h, Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg</p>
<p>ARM ... Shapeshifters der Dekonstruktion a Pewny reihe: „reAktive reihe“ (querdurch) K, Kl. Hörsaal</p>	<p>10</p>	<p>11</p> <p>Eröffnung Malerei/Zeichnung Silke Silkeborg 16 h, Hans-Kock-Stiftung, Kiel</p> <p>Lesung Anant Kumar „Entwurf-Direkt“, HH</p>	<p>12</p>
<p>16</p> <p>Nachgespräch des Vortrags Das Porträt als Maske. Episoden aus der Geschichte des Gesichts von Rembrandt bis Paik Hans Belting 10 h, HfbK, Raum 213 a/b</p> <p>Vortrag In a Queer Time and Place. Representations of Transgender Bodies and</p>	<p>17</p> <p>Subcultural Lives. Judith Jack Halberstam Vortragsreihe: „reAktive reihe“ (querdurch) 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal</p>	<p>18</p> <p>Eröffnung Einweihung des selbst erbauten Ateliers von David Sorgenfrei 15 h, Holtbarg 5A, Iserbrook</p>	<p>19</p> <p>Präsentation „Körper und die Norm der Zweigeschlechtlichkeit“ Präsentation von „reAktive reihe“ (querdurch) 19 h, Butt Club, HH</p>
<p>23</p> <p>Nachgespräch des Vortrags Arbeit, 1990–2005 Thomas Hirschhorn Vortragsreihe: „spiel/raum:kunst“ (querdurch) 10 h, HfbK, Raum 213a/b</p>	<p>24</p>	<p>25</p>	<p>26</p>
<p>30</p> <p>Vortrag Design. Warhols Muster zwischen Konsum und Krieg Prof. Dr. Hanne Loreck 18 h, Hamburger Bahnhof, Berlin</p>	<p>01</p> <p>Veranstaltung „KIOSK in KW. A Life in four hours. Hans Ulrich obrist narrates – Michael Diers listens“ Prof. Dr. Michael Diers Kunstwerke Berlin</p>	<p>02</p> <p>Vortrag „La Tour Eiffel oder der ikarische Blick. Zur Vorgeschichte eines politischen Wahrzeichens“. Prof. Dr. Diers Universität Heidelberg</p>	<p>03</p>
<p>st Lateinamerikas n.</p>	<p>08</p>	<p>09</p>	<p>10</p>

porhalle; Ausstellung im gesamten Gebäude vom 07.07. – 10.07., Do – So 14 – 20 h
g, Lerchenfeld 2, Hamburg

Das Sommersemester hat nun schon die „Halbzeit“ erreicht und alles steuert auf die Jahresausstellung zu, die am 6. Juli um 18 Uhr eröffnet wird. Die Beiträge und Terminmeldungen für die letzten Ausgaben haben sich erheblich vermehrt und natürlich freuen wir uns über das große Interesse. Gleichzeitig wird es jedoch immer schwieriger, den erheblichen Recherche- und vor allem „Abschreibe“- Aufwand zu bewältigen, der aufgrund der etwas unkonventionellen „Meldepraxis“ entsteht. Deshalb nochmals die dringende Bitte, uns die Informationen möglichst per E-Mail und so ausführlich wie möglich zukommen zu lassen („Wer, was, wann, wo“). Das würde die Arbeit am Newsletter erheblich erleichtern!

Veranstaltungen rund um die HfbK werden gleichzeitig im Internet sowie im digitalen und analogen Newsletter veröffentlicht.

Wir wünschen allen weiterhin ein schönes Sommersemester und eine gelungene Jahresausstellung!

Nächster Redaktionsschluss:
20. JUNI 2005

Veranstaltungen mitteilen

Veranstaltungen rund um die HfbK werden parallel im Internet unter www.hfbk-hamburg.de und im digitalen und analogen Newsletter veröffentlicht. Um diesen Service so vollständig und aktuell wie möglich zu halten, schicken Sie bitte Ihre Veranstaltungshinweise direkt an uns per E-Mail, Fax oder Post oder hinterlegen Sie sie als Kopie im Fach „Termine“ beim Pförtner.

E-Mail: termine@hfbk-hamburg.de
Post: Hochschule für bildende Künste | Termine |
Lerchenfeld 2 | 22081 Hamburg
Fax: 040/42 89 89-206
Oder beim Pförtner in das Fach „Termine“ legen.

Newsletter per E-Mail erhalten

Einfach eine E-Mail mit Betreff: Newsletter Subskription an newsletter@hfbk-hamburg.de schicken.

Anregungen + Feedback

Wir freuen uns über Kritik, konstruktive Anregungen und Feedback zum Newsletter. Kontaktadressen siehe Impressum.

INHALT

Editorial	
Vorwort	2
Impressum	2
Aktuell	
querdurch – Kunst und Wissenschaft	3
Neuer Kollege im Studiengang Design Lutz Pankow .	4
Spielräume	4
BE-ZEICHNEN	5
design days 2005	6
„BLIND“	6
Jahresausstellung 2005	7
Auszeichnungen	7
Promotionstag der HfbK	8
Ausstellung „gut aufgehoben“	8
Raumakustik und architektonischer Entwurf	9
Nachruf auf Paul Schneider-Esleben	10
5. Segelregatta der Hamburger Hochschulen am 1. Juli	11
Kurz genannt	14
Termine	14
Ausschreibungen	18
Kalender	20
Internationales	
Ausstellung in der Galerie der HfbK	12
Das International Office informiert	12
Hochschule	
Mittelverteilung	13

IMPRESSUM

Herausgeber:
Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg,
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Redaktion:
Karin Pretzel, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
Tel.: 040/42 89 89-205
Fax: 040/42 89 89-206
E-Mail: presse@hfbk-hamburg.de

Kora Jünger, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
Tel.: 040/42 89 89-213
Fax: 040/42 89 89-206
E-Mail: jkora@hfbk-hamburg.de

V.i.S.d.P.: Karin Pretzel

Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.

querdurch – KUNST UND WISSENSCHAFT

eine Veranstaltungsreihe der Hochschule für bildende Künste Hamburg in Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle, dem Kunstverein Hamburg und dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg

Wie im letzten Newsletter berichtet, setzt die HfbK auch im Sommersemester 2005 die im letzten Jahr begonnene Veranstaltungsreihe „querdurch“ fort, deren Beiträge das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft befragen. Wieder beteiligen sich an dieser Debatte Vertreter/innen mehrerer Studiengänge. Im Fokus stehen die Garten- und Landschaftskunst, Theorien der Architektur, der „spiel/raum:kunst“ und die gegenseitige reAktion von Kunst, Theorie und Wissenschaft. Thema werden insbesondere solche Arbeitsfelder sein, in denen das künstlerische und wissenschaftliche Denken und Forschen nicht mehr in entschieden getrennten Kategorien zu fassen sind. So geht es um Verbindungen und Parallelitäten zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis, wie sie Landschaftskonzepte und organisierte Architektur und Architekturtheoreme, wie sie Kunst mit ihren Möglichkeiten des Zusammenspiels von u. a. Phantasie und Wissen oder die reAktion von ästhetischen und ethischen Haltungen aufweisen.

Vortragreihe „spiel/raum:kunst“

(Konzeption Prof. Dr. Michael Diers, Kunst)

Mittwoch, 15.06., 19 Uhr

Das Porträt als Maske. Episoden aus der Geschichte des Gesichts (von Rembrandt bis Paik)

Vortrag von Hans Belting (Kunstwissenschaftler, Karlsruhe/Wien)
Nachgespräch: 16.06., 10 Uhr, Raum 213 a/b

Mittwoch, 22.06., 19 Uhr

Arbeit, 1990–2005

Vortrag von Thomas Hirschhorn (Künstler, Paris)
Nachgespräch: 23.06., 10 Uhr, Raum 213 a/b

Vortragreihe „reAktive reihe“

(Konzeption Prof. Hanne Loreck, Kunst)

Dienstag, 31.05., 17.30 Uhr

„Kunstproduktion im Postfordismus: Notwendigkeit einer Revision der Kategorien und Dispositive?“

Podiumsdiskussion mit Marion von Osten, Michaela Ott, Gerburg Treusch-Dieter

Freitag, 03.06., 18 Uhr

Bildtransport: Zu Bewegungen der (Re-)Produktion städtischer Images

Vortrag von Prof. Dr. Irene Nierhaus (Kunsthistorikerin, Kunstwissenschaft und Ästhetische Theorie/Universität Bremen)
Veranstaltung in Kooperation mit der Vortragsreihe „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“

Donnerstag, 09.06., 19 Uhr

„PERFORM ... Shapeshifters der Dekonstruktion“

Vortrag von Katharina Pewny (Wien)
In den Gender Studies, Queer Theories, Kunst- und Kulturwissenschaften ist häufig von Performativität, Performanz und Performance Art die Rede. Ein kleiner diskursanalytischer Streifzug wird zeigen, worin sich diese Begriffe unterscheiden, welches theatrale „Erbe“ sie transportieren und warum Theater ein nützlicher Fundus

für Geschlechtertheorien ist. Anschließend werden Arbeiten der Performerin Barbara Kraus exemplarisch zu Dekonstruktionen von Heterosexualität, von Nationalstaaten und „whiteness“ diskutiert.

Donnerstag, 16.06., 19 Uhr

„In a Queer Time and Place. Representations of Transgender Bodies and Subcultural Lives.“

Vortrag (in englischer Sprache) von Judith Jack Halberstam (University of California, Los Angeles)

Geschlecht ist heute nicht mehr auf die Alternative „entweder Mann oder Frau“ festgelegt. Wie erklärt sich die verstärkte kulturelle Sichtbarkeit transgener Körper im frühen 21. Jahrhundert? Hat dies etwas mit sich verändernden Auffassungen von Raum und Zeit zu tun?

Anhand transgener Repräsentationen in Kunst, Film und Video fragt Judith Halberstam, ob es eine „queere Zeitlichkeit“ gibt und welche Bedeutung „subkulturelle Räume“ für die Kultur der Dominanzgesellschaften haben. Welche Darstellungsformen fordern herrschende Verständnisse von Körper, Geschlecht, Raum und Zeit heraus? Welche dienen lediglich als Metapher einer flexiblen postmodernen Subjektivität?

Sonntag, 19.06., 18 Uhr

„Körper und die Norm der Zweigeschlechtlichkeit“

Präsentation

Butt Club, Hafensstraße 126, Hamburg

Die Vorträge dieser Reihe wurden initiiert von Chris Regn (HfbK) und Antke Engel (Uni Hamburg) im Rahmen des Seminars „Körper und die Norm der Zweigeschlechtlichkeit“ sowie vom Projekt „die Schleuse“ HfbK und „bildwechsel“. Gefördert vom Kolleg „Dekonstruktion und Gestaltung: Gender“, der Queer AG der Uni Hamburg und dem Internationalen Forum HfbK.

Vortragsreihe „Neue Landschaften“

(Konzeption Prof. Christiane Sörensen, Architektur)

Mittwoch, 29.06., 19 Uhr

Erik Knutzen (Center for Land Use Interpretation, Los Angeles)

Vortrag

Vortragsreihe „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“

(Konzeption Prof. Hartmut Frank/Dipl.-Ing. Elke Sohn)

Montag, 06.06., 19 Uhr

Ákos Moravánszky (Institut gta, ETH Zürich)

Vortrag

Montag 20.06., 19 Uhr

„The Biocentric Nexus: Raoul Francé and Modernist Architecture in the Weimar Republic“

Vortrag von Oliver Botar (Art History, School of Art, University of Manitoba, Winnipeg)

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Kleinen Hörsaal der HfbK, Lerchenfeld 2, statt.

Konzeption der einzelnen Veranstaltungsreihen siehe <http://www.hfbk-hamburg.de>

NEUER KOLLEGE IM STUDIENGANG DESIGN LUTZ PANKOW

Lutz Pankow (geb. 1968) ist seit Beginn des Sommersemesters 2005 Professor im Studiengang Design und arbeitet im Lehr- und Forschungsbereich Material-Prozess-Gestaltung. Bisher war er Lehrkraft für besondere Aufgaben an der HBK Saar in Saarbrücken, wo er auch Produktdesign studiert hat. 1995 hat er ein Stipendium am DesignLabor Bremerhaven absolviert. Neben seiner Tätigkeit in der Lehre arbeitet Lutz Pankow als Designer für verschiedene Unternehmen aus den Bereichen Sport, Möbel, Leuchten, Luftfahrt, Fahrzeuge u.a. Für seine Entwürfe von Windsurfsegel und von Leuchten erhielt er diverse nationale und internationale Designpreise. Lutz Pankows aktuelle Möbelentwürfe wurden auf der diesjährigen Kölner Möbelmesse ausgestellt, eine neue Kerzenkollektion wurde im Mai auf der ICFF in New York präsentiert.

Der Schwerpunkt in Pankows Arbeit liegt im technischen Design, insbesondere in Hinblick auf eine Realisierbarkeit von Entwürfen. Diesen Aspekt will er in seiner Lehre und Forschung an der HfbK besonders betonen.

Lehrangebot im Sommersemester 2005

Material als Inspirationsquelle

Aufbau einer Material- und Verfahrensbibliothek mit Materialmustern, Bezugsquellen und Dienstleistern.

Die Materialien bzw. Technologien sollen als Inspirationsquelle für neue Produktideen dienen. Als Projektergebnis wird ein Funktionsmodell erwartet, dessen Innovation aus dem verwendeten Material oder Verfahren arleitet ist. montags, 10–17 Uhr, Studio im Raum 22

„Alles Blech“ – Produkte aus Blech

Mit Alexander Holkamp und Dominik Lutz Entwurfsverläufe von der Skizze über das Arbeitsmodell bis



Lutz Pankow

zur Realisierung werden exemplarisch durchgespielt und dokumentiert. Schwerpunkt ist die massenhafte Produktion von Entwurfsideen, deren Bewertung und Ausarbeitung. Für Studierende des 2. Semesters vom 31.05. bis 12.07. Dienstags, 10–14 Uhr, Studio Studienanfänger

Detaillierte Infos zu seinen Arbeiten, Projekten und Ausstellungen findet man unter <http://www.lutzpankow.de>

SPIELRÄUME

26 internationale zeitgenössische Künstler zeigen zu den Themen Rollenspiele, Körperspiele, Gesellschaftsspiele und Spielorte ihre Arbeiten, die teilweise die Besucher zum Mit-Spielen verführen:

Sophie Calle, Christoph Draeger, Öyvind Fahlström, Belu-Simion Fainaru, Peter Friedl, Christian Hoischen, Martin Honert, Mike Kelley, Iris Kettner, Tracey Moffatt, Beverly Naidus, Paul Pfeiffer, Takako Saito, Georgina Starr, Mindaugas Tendziagolskis, Erwin Wurm
Video/Filmkunst von John Bock, Sun Tek Chung, Mark Formanek, Andrea Fraser, Christian Jankowski, Peter Land, Roman Signer, Florian Slotawa, Uri Tzaig, Susanne Weirich.

In der postindustriellen „Freizeitgesellschaft“ sind besonders die Künste aufs engste mit Spiel assoziiert, nicht nur das Theater und die Musik, deren Aufführungen immer

„gespielt“ sind, sondern gerade auch die bildenden Künste, die im 20. Jahrhundert verschiedenste „Spielformen“ erprobten.

Schon in den sechziger und siebziger Jahren hatten Kunst-richtungen wie die Kinetische Kunst, Aktionskunst, Fluxus und Happening den herkömmlich passiven Zuschauer in einen kreativen Prozess einzubinden versucht. Auch ein erweiterter Skulpturen-Begriff, wie ihn Beuys und andere Künstler vertraten, verband sich mit einer Utopie der Aufhebung von entfremdeten Zuständen in der Gesellschaft. Kunst nahm damit interaktive und partizipative Aspekte auf. Wie das Spiel sollte die Kunst den Zwängen der Realität entgehen, in einem nicht von Zwecken und Interessen bestimmten Freiraum „kreative“ Energien zur Entfaltung bringen und auf einer symbolhaft-spielerischen Ebene gesellschaftliche Prozesse reflektieren.



SunTek Chung, *Kung Fu Cricket*, 2002

Alte Gegensatzpaare wie Spiel und Arbeit, Vergnügen und Erkenntnis scheinen aufgehoben, ohne jedoch die Komponenten des Spiels, nämlich Regeln, Zufall oder Strategie auszuhebeln. Künstlerische Arbeit wird per se als Spiel, als spielerische Herangehensweise an Problemstellungen verstanden und als Gleichsetzung mit Kreativität auf andere Arbeitsbereiche übertragen und propagiert. Somit wird das Spielen, welches nur dem Kind vergönnt war, auf immer breitere gesellschaftliche Felder ausgedehnt. Ja, es scheint geradezu eine gesellschaftliche Spielsucht ausgebrochen zu sein.

(aus dem Presstext)

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten und Abbildungen zu allen Werken. In der Sammlungspräsentation des Museums werden außerdem alle „spielbaren“ und „spielerischen“ Werke gezeigt von u. a.: J. Tinguely, M. Navarro, Th. Virnich, F.E. Walter

Eröffnung

Sonntag, 05.06., 11.30 Uhr

Spielräume

u. a. John Bock, Christian Jankowski, Susanne Weirich

Ausstellungsdauer: 05.06.–04.09.

Wilhelm Lehmbruck Museum, Düsseldorf Str. 51, Duisburg

<http://www.lehmbruckmuseum.de>

BE-ZEICHNEN

Positionen der Malerei von HFBK-Studierenden

Unterschiedlichste künstlerische Standpunkte und Sichtweisen, deren Reflektionen und Umsetzungen sind ein wichtiges Thema nicht nur für HfbK-Studierende. Unterschiede im künstlerischen Umgang mit Techniken und Arbeitsweisen sind auch die Grundlagen des Ateliers der Villa, der Kunstwerkstatt der Elbwerkstätten. Harald Stoffers, Ulrike Schönau, Rüdiger Frauenhofer, Volker Rehder, Heinz Thomsen, Thomas Beisgen und Jes-Detlef Juhl sind Vertreter dieses Ateliers und schon seit mehreren Jahren dort unter der Assistenz und Betreuung von Peter Heidenwag künstlerisch tätig. Durch Praktika, Projektbetreuungen oder Aushilfstätigkeiten von Studierenden der HfbK und der HAW/Armgartstraße im Atelier der Villa gab es immer wieder gegenseitige Einflüsse und Inspirationen zwischen den Mitarbeitern der Elbwerkstätten und KunststudentInnen.

Unter dem Titel Be-Zeichnen soll deshalb eine gemeinsame Ausstellung der oben genannten KünstlerInnen und

KunststudentInnen in der Galerie der HFBK Einblicke in die Möglichkeiten eines „Miteinanders“ geben. Die Orientierung an Mitteilungsprozessen der verschiedensten Art, die Benutzung der Wand als eine Fläche, auf der die „Zeichen“ der Beteiligten zusammen oder alleine gezeichnet, gemalt oder geschrieben werden, und eine gemeinsame Installation sollen dem künstlerischen Anspruch, aber auch der Freude am Ausstellen gerecht werden.

Tilman Terbuyken

Eröffnung

Montag, 27.06., 19 Uhr

BE-ZEICHNEN

Vertreter des Ateliers der Villa und KunststudentInnen

Galerie der HfbK, Lerchenfeld 2, Hamburg

Ausstellungsdauer: 28.06.–30.06.

Öffnungszeiten: täglich 14–18 Uhr

Öffentliches Künstlergespräch am Dienstag, den 28.06., 18 Uhr

design days 2005

Zum 10-jährigen Bestehen der Initiative hamburgunddesign, hat Hamburg als einer der wichtigsten Designmetropolen die design days 2005 ins Leben gerufen. Ziel ist es, über die vielfältigen Gestaltungskompetenzen in Hamburg zu informieren und damit eine öffentliche Plattform für Kontakte, Vernetzungen und Ideenaustausch zu schaffen. Unter den über 100 beteiligten Hamburger Designern, Design-Büros, Unternehmen, Firmen, Läden, Labels, Institutionen und Hochschulen, ist auch die HfbK Hamburg prominent vertreten durch exzellente ehemalige Studierende, wie z. B. das Büro für Gestaltungsfragen (Pfromm, Schüten und Unzeitig), Florian Borkenhagen, Tobias Grau, Andreas Heller, Jochen Henkels, Sybille Homann, Dominik Lutz, Tim Oelker oder Anke Rabba, ebenso wie durch Studierende.

Unter Betreuung von Prof. Ralf Sommer haben Zweitsemester den Meeting Point „Start und Ziel“ der design days hamburg 2005 gestaltet. Sie informieren die Besucher über alle Projekte und helfen mit speziellen Routenempfehlungen bei der Wahl der Qual der Wahl.

Beteiligt sind: Annika Fitz, Andreas Schöller, Christian Dobbert, Ines Gebhard, Julia Kretschmer, Kathleen Döring,



Raumteiler, Steckregalsystem 1hoch3, Design: Dominik Lutz

Manja Goldammer, Maren Böttcher, Rene Csicsovszki, Seyon Han, Sönke Martensen, Till Wolfer, Veronika Grunst, Teresa Gräschler

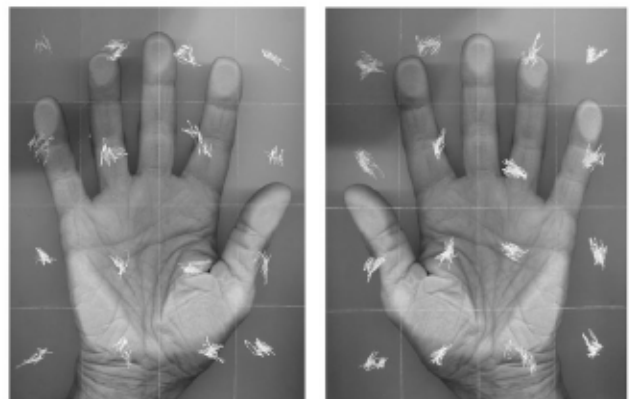
<http://www.designdays.de>

„BLIND“

William Anastasi (geb. 1933) zählt zu den bedeutenden amerikanischen Konzeptkünstlern. Seine Arbeiten aus den 60iger Jahren stellen zentrale Themen der Konzeptkunst vor, wie die Kritik der Repräsentation, die Tautologie, das Infragestellen der Grenzen zwischen Realität und Abbild und die Konzentration auf den gegenwärtigen Moment durch die Einbeziehung des Betrachters ins Werk.

„Blind“ ist die zweite Einzelausstellung der art agents gallery mit Werken von William Anastasi. Für die titelgebende Arbeit „Blind“ wird der gesamte Galerieraum, die Wände, der Boden, die Einbauten mit dem Camouflagemuster des amerikanischen Militärs bedeckt. Die Camouflage ist eine abstrahierte und formalisierte Naturform. Sie täuscht das menschliche Auge und dient zur Tarnung von Objekten im Außenraum. Die Umkehrung, einen Innenraum zu camouflieren, ist eine Absurdität, die das was unsichtbar werden sollte, offensichtlich sein lässt. „Blind“ ist William Anastasis Referenz zur Außenpolitik der USA. Die Idee stammt aus dem Jahr 1966 und war Anastasis Kommentar zum Vietnamkrieg. Realisiert wurde „Blind“ erstmals im Herbst 2001, zeitgleich zur US-Invasion im Irak, in der White Box Gallery, New York. Im zweiten Ausstellungsraum werden Subway Drawings, Pocket Drawings, Fotoarbeiten und Realisierungen früher Konzeptarbeiten gezeigt.

William Anastasi hat zu Beginn des Jahres einen Vortrag an der HfbK Hamburg gehalten. Über diesen Kontakt beteilig-



William Anastasi, Pocketdrawing 03.02.05, Filzstift auf Papier, 26 x 20 cm

ten sich viele Studierende der HfbK am Aufbau der Ausstellung.

Eröffnung

Mittwoch, 01. 06., 19 Uhr

„Blind“

William Anastasi

art agents gallery, Wilstorfer Straße 71, Hamburg

Ausstellungsdauer: 02.06. – 29.07.

Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–18 Uhr

<http://www.artagents.de>

JAHRESAUSSTELLUNG 2005

Die wichtigsten Informationen

Die Jahresausstellung der HfBK Hamburg wird am Mittwoch, den 6. Juli, um 18 Uhr eröffnet und findet bis zum Sonntag, den 10. Juli, statt. Die Klassenräume müssen in dieser Zeit täglich von 14–20 Uhr zugänglich sein.

Die Vorbereitungen zur Organisation sind in der Kommunikationsabteilung in Absprache mit den weiteren involvierten Verwaltungsbereichen der Hochschule bereits angelaufen. Neben den üblichen Werbemaßnahmen (Einladung, Plakate, Pressemitteilungen etc.) ist dieses Mal auch eine Ankündigung über einen Trailer auf den Infoscreens der Hamburger Hochbahn geplant.

Wie immer wird es auch in diesem Jahr einen Orientierungsplan für die Ausstellung geben, auf dem die Ateliers nach

Professoren und Studiengängen gekennzeichnet und die punktuellen Veranstaltungen, wie z.B. Vorträge, Performances usw., aufgelistet sind.

In den Ateliers einigt man sich – wie üblich – unter den Studierenden selbst und mit dem zuständigen Professor. Bitte fertigen Sie zur Ausstellung einen Übersichtsplan für Ihre Klasse an, damit die Besucher nachvollziehen können, von wem die Exponate stammen (oder kennzeichnen Sie die Arbeiten direkt namentlich).

Die künstlerische Entscheidung, wer an welchen Orten in den Fluren und Treppenhäusern ausstellt, wird von den zuständigen Studiengängen/Dekanen getroffen.

Die Presseführungen finden am 04.07., 14–17 Uhr, 05.07., 14–17 Uhr und 06.07., 11–15 Uhr, statt.

AUSZEICHNUNGEN

Chateauf-Medaille für die Fritz-Schumacher-Gesellschaft

Die Fritz-Schumacher-Gesellschaft e. V., Verein zur Förderung der Baukultur erhält in diesem Jahr die Chateauf-Medaille in Anerkennung besonderer Verdienste um den Erhalt und die Pflege stadtbildprägender Bauwerke in Hamburg. Seit 1999 verleiht der AIV diese Auszeichnung alle drei Jahre.

Die Preisverleihung findet am 16. Juni im Festsaal des von Fritz Schumacher erbauten ehemaligen Schwesternhauses („Erikahaus“) auf dem Gelände des Universitätsklinikums Eppendorf statt.



Wandbild von Felix Raeithel, Acryl auf Beton, Hamburgerische Staatsoper, 6.Stock

Auszeichnungen für Felix Raeithel

Stockwerksnummerierung der Hamburgischen Staatsoper

Für die Entwicklung eines Wandbildes zur Stockwerksnummerierung des Mantelneubaus der Hamburgischen Staatsoper hat Felix Raeithel einen Designpreis gewonnen. Der Wettbewerb wurde von der Sprinkenhof AG ausgeschrieben und war pro Stockwerksentwurf mit 1000 Euro dotiert. Die Realisierung von Felix Raeithel ist für das 6. Stockwerk vorgesehen. Die Umsetzung bezog sich auf eine Wand von 320 x 240 cm Größe und wurde mit Acrylfarbe auf Beton gepinselt. Für Ziffer 6 wurde Univers CE 75 Black benutzt. Leider ist das Werk nicht öffentlich zugänglich, da es sich in dem Stockwerk für die Verwaltungsbüros der Staatsoper befindet.

„Object Number“ auf Filmfestivals

Nachdem „Object Number“ von Felix Raeithel bereits zweimal auf dem Hamburger Kurzfilm-Festival, auf den 2. Flensburger Kurzfilmtagen und im letzten Jahr auf dem in Montreal (Kanada) stattfindenden Antimatter Underground Filmfestival gelaufen ist, wird er in diesem Jahr auf dem Tübinger Kurzfilmfestival im Sonderprogramm Digitales Leben zu sehen sein. „Object Number“ ist ein Cutup-Experimental-Film, gedreht auf Video hi-8 und bearbeitet per 2-Bit-Bildreduktion. Er handelt von der Illusion des Alleinseins in einer überwachten Gesellschaft, in der jede Bewegung zu verhängnisvollen Verknüpfungen führt. Ein Tourist gerät in das Zentrum der Verdächtigungen, oder war er doch ein Terrorist?

PROMOTIONSTAG DER HFBK

Studiengang Architektur + Stadtplanung

In der langen Tradition der Promotionen an der HfbK fand zum ersten Mal ein Promotionstag statt, auf dem unter dem Beifall einer großen Öffentlichkeit Elke Sohn und Thomas Roeb ihre Dissertationsthemen vorstellten und erfolgreich verteidigten. Die Gutachter und Prüfer der HfbK und die als Co-Gutachter hinzugezogenen Professoren Valentin Hammerschmidt (Dresden) und Alexander Marksches (Aachen) waren von den Leistungen sehr überzeugt und freuten sich über die hohe Qualität der Vorträge. Elke Sohn stellte ihre Überlegungen „Zum Begriff der Natur in Stadtkonzepten“ vor, die sie am Beispiel von Planungen und Entwürfen der Architekten und Planer Hans Bernhard Reichow, Walter Schwagenscheidt und Hans Scharoun zum Wiederaufbau nach 1945 exemplifizierte und die bestimmende Rolle der naturwissenschaftlichen Forschung und des Monismus der Jahrhundertwende als verbindendes Glied zwischen den heterogenen Konzepten dieser drei Protagonisten des modernen Städtebaus herausstellte. Thomas Roeb hatte sich dem Werk des bislang unbekannteren Architekten Carl Wilhelm Schleicher (1857–1938) zugewandt, der vor allem im Düsseldorfer Raum für den rheinischen „Industrieadel“ Villen und Landhäuser baute. Dank des von Roeb erschlossenen umfangreichen Tagebuchs von Schleicher zeichnete er Leben und Werk dieses traditionell eingestellten Architekten nach und stellt damit der



Zwei frisch gebackene Doktoren des Studiengangs Architektur der HfbK freuen sich nach erfolgreichem Kolloquium über ihre Promotion zum Dr.-Ing.

Forschung einen wichtigen Mosaikstein für das Verständnis der Architektur der Jahrhundertwende zur Verfügung. Gespannt darf man die Publikation der Arbeiten erwarten.

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp

AUSSTELLUNG „GUT AUFGEHOBEN“

Im Rahmen der Kunst-Altonale Hamburg präsentiert die Ausstellung „gut aufgehoben“ Arbeiten aus gefundenem Material. Studierende der HfbK zeigen in unterschiedlichen Medien ihre Neuordnungen und Interpretationen von ausgemusterten Super-8-Filmen, Passbildern, Poesiealben, Rezeptordnern und Denkmalschutz-Dokumentationen.



gut aufgehoben

Neu erfundene Zusammenhänge in künstlerischen Beiträgen von: Mel Brück, Insa Grahlmann, Alexandra Jezierski, Susann Körner, Julide Kurtulus, Nico Maresch, Anna Möller, Britta Otto und Anja Riese.

Die Eröffnung ist zugleich die offizielle Einweihung des Oelsner-Pavillons. Das vom Altonaer Stadtbaumeister Gustav Oelsner geplante Wartehäuschen von 1927 in der Bleickenallee/Ottensen stand jahrelang leer, bis sich Studierende und Professoren des Fachbereichs Architektur der HfbK des denkmalgeschützten Gebäudes annahmen und es 2003 fertig stellten, bevor es in das Eigentum der Lawaetz-Stiftung übergang.

Konzeption: Susanne Weirich/Mitarbeit: Rabea Köster

Eröffnung

Donnerstag, 02.06., 19 Uhr

„gut aufgehoben“

Oelsner Pavillon, Bleickenallee 26 a, Hamburg

Ausstellungsdauer: 03.06. – 19.06., Do–So 15–19 Uhr

<http://www.altonale.de> | <http://www.lawaetz.de>

RAUMAKUSTIK UND ARCHITEKTONISCHER ENTWURF

Bericht von einer Tagesexkursion nach Berlin am 26. April 2005

Unter der Leitung von Prof. Wolfgang Moll und der Kooperation von Prof. Asmus Werner trafen sich am Morgen des 26. April ein gutes Dutzend Studierende unserer Hochschule, dazu eine Reihe von interessierten Mitarbeitern aus beiden Büros zu einer nichtöffentlichen Generalprobe der Berliner Philharmoniker in der Philharmonie, die 1963 von Hans Scharoun gebaut wurde. Sir Simon Rattle dirigierte das Orchester und Christian Tetzlaff (Violine) als Solist arbeiteten gemeinsam an drei modernen Konzerten:

- Unsuk Chin, Violinkonzert
- Toru Takemitsu, „A Flock descends into the Pentagonal Garden“
- Igor Strawinsky, „Der Feuervogel“

Es wurde nicht „durchgespielt“, vielmehr wurden einzelne Sequenzen mehrmals wiederholt, vielfach Takte nur „angespült“ oder einzelne Instrumente „verhört“. Diese Arbeitsweise ist im besonderen Maße geeignet, die Akustik des Konzertraumes und den Klang der verschiedenen Instrumente zu studieren. So können einzelne Instrumente oder auch Gruppen, wie beispielsweise Holz- und Blechbläser oder das Schlagwerk sehr deutlich die differenzierte Hörsamkeit des Raumes vermitteln. Das Violinkonzert mit



Generalprobe der Berliner Philharmoniker im Großen Saal der Philharmonie („Der Feuervogel“ von Igor Strawinsky, Dirigent: Simon Rattle)

Christian Tetzlaff war für diese Hörstudie besonders geeignet. „Der Feuervogel“ mit der äußerst opulenten Klangfülle dagegen ließ den Gesamtraum klingen. Das Stück schöpft die akustischen Qualitäten der Philharmonie bis an ihre räumlichen Grenzen voll aus.

Die Probe des „Feuervogels“ war Vorbereitung für die Aufführungen nicht nur in der Philharmonie, am Tage danach, sondern auch für die Mai-Konzerte der Philharmoniker in der Budapester Staatsoper, im Teatro la Fenice in Venedig, im Teatro alla Scala in Mailand und im Konzerthaus Wien. Besonders aber ist die Arbeit mit dem „Feuervogel“ Mittelpunkt des 3. Education-Programms 2005 von Sir Simon Rattle mit den Philharmonikern in Berliner Schulen.

Der nächste Programmpunkt war danach der Besuch des Plenarsaales des Berliner Abgeordnetenhauses im früheren Preußischen Landtag, einem Gebäude aus der frühen Wilhelminischen Epoche, im Kriege sehr in Mitleidenschaft gezogen und von den Architekten Rolf und Jan Rave nach der Wende zum Abgeordnetenhaus Berlins umgebaut, d. h. in Teilen instand gesetzt, erneuert, erweitert und modernisiert. Architektonisch vorbildlich in Bezug auf die überkommene historische Bausubstanz und für unser Studienfach Bau- und Raumakustik u. a. mit dem Plenarsaal ein sehr interessantes Beispiel für eine gelungene Sprech-Akustik (Akustik: Prof. Wolfgang Moll). Bei diesem Projekt wird sehr anschaulich demonstriert, wie eine gute Akustik geplant, entworfen, baulich realisiert und schließlich auch erreicht werden kann. Und zwar vorbildlich.

Der anschließende Besuch der Kantine im Abgeordnetenhaus ließ auch uns teilhaben an den Gaumenfreuden der Berliner Volksvertreter. Richtig preiswert. Eine gute Anlage unserer Steuergelder – aus ganz eigennütziger Sicht.

Der Nachmittag begann mit einem nochmaligen Besuch in der Philharmonie. Ohne Orchester, Dirigent und Solisten wurden jetzt von Prof. Moll und Mitarbeitern seines Büros Messungen der Impuls-Antwort des Saales durchgeführt,



Besichtigung des Plenarsaals des Berliner Abgeordnetenhauses (Akustikelemente)

deren Ziel es ist, die ganz spezifischen und einmaligen Klangqualitäten des Innenraumes festzustellen und aufzuzeichnen, gleichsam die DNA-Analyse des Raumes.

Den Abschluss der Exkursion bildete ein Besuch im Haus des Rundfunks (Architekt Hans Poelzig, 1928) an der Masurenallee. An diesem geschichtsträchtigen Ort und in diesem historisch bedeutsamen Gebäude (1. Radiostation in Deutschland, Goebbels' Lautsprecherbude, 20. Juli 1944, 1. Radiostation nach dem 2. Weltkrieg, von der Roten Armee im Britischen Sektor besetzt, Enklave der DDR, Kalter Krieg, militante Auseinandersetzungen zwischen Ostberlinern und Westberliner Polizei in der Folge des 17. Juni 1953) wurden vom Ingenieurbüro Moll kürzlich neue Hörspiel-Studios für Radio-Berlin-Brandenburg eingerichtet. Der zuständige Toningenieur von RBB erläuterte Form und Gestalt, Konstruktion und Ausbau der Studios.

Hörspielstudios – Raum- und Bauakustik zum Anfassen. Ein gelungener und sicherlich nachhaltiger Ausflug nach Berlin.

Prof. Dipl.-Ing. Asmus Werner
LFB Entwurf + Konstruktion + Tragwerk



Akkustik-Exkursion, Gruppenfoto in der Philharmonie

NACHRUF AUF PAUL SCHNEIDER-ESLEBEN

Der Düsseldorfer Architekt Paul Schneider-Esleben ist am 19. Mai 2005 im Alter von 90 Jahren am Tegernsee gestorben.

Bekannt wurde Schneider-Esleben, der seine ersten Berufsjahre bei Rudolf Schwarz in Frankfurt erbrachte, zuerst durch seine 1950–52 erbaute gläserne Hochgarage am Lichtplatz in Düsseldorf, mit der er an die Tradition der Vorkriegsmoderne in Deutschland anknüpfte. Paul Schneider-Esleben lehrte ab 1960 an der HfBK Hamburg.

Prof. Lambert Rosenbusch, der damals sein Assistent war, verfasste den folgenden Nachruf.

Paul Schneider- Esleben 1915–2005

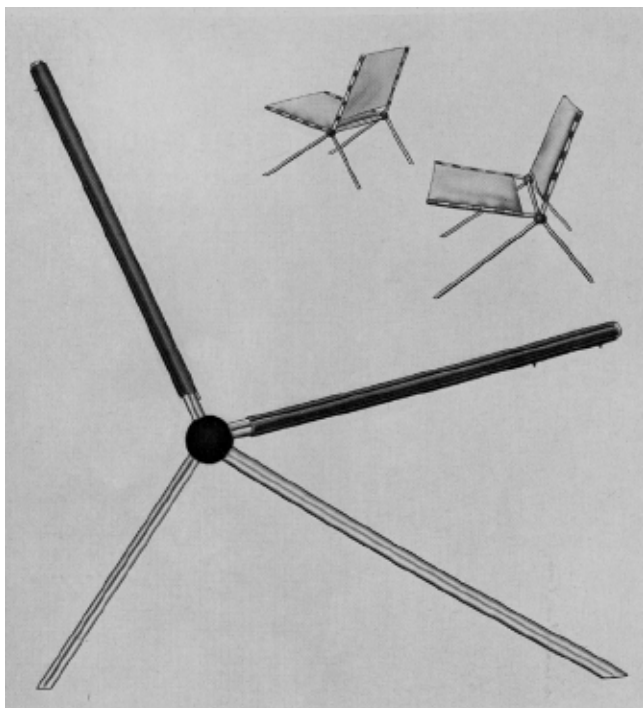
Als Schüler von Egon Eiermann war er einer der bedeutendsten Architekten und Designer in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland. Seine ersten Projekte in den frühen 50ern zählen heute zu den Ikonen der modernen Baukunst. In diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben sind die Großgarage (1950–51), die St. Rochuskirche-Pfarrkirche (1954–55) und das Mannesmannhochhaus (1951–56), alle in Düsseldorf. Letzteres Projekt ist des Meisters beste Arbeit. Das auffallend wohlproportionierte Bauwerk war das erste moderne Hochhaus in Europa und gilt bis zur Gegenwart als unübertroffen. Wie man hört, wird sein Rang heute bedauerlicherweise wenig gewürdigt, insbesondere hat man, wie

berichtet wurde, die „Mannesmann-Sessel“ im EG durch Mies' „Barcelona-Chair“ ausgetauscht.

Auch wenn Schneider-Esleben ein Bewunderer des weltberühmten Kollegen aus den USA war, ist diese „Auswechslung“ durch Unwissende ein Affront. Unter Kennern nämlich gilt der Stuhl von Schneider-Esleben als einziges bisher erschienenes „zulässiges“ Redesign. Der „Mannesmann-Sessel“ ist zwar von Mies' Schöpfung abgeleitet, wie viele andere Architekten und Designer dies in den 50er versuchten, dennoch aber eigenartig d. h. von eigener Art. Er wurde seinerzeit in einer ausgeklügelten und damals neuzeitlichen Technik hergestellt und steht in der Geschichte des Designs des 20. Jhs. wie kein anderes Produkt beispielhaft für die zukunftsweisende Auffassung seines Entwerfers.

Die durchgängige Devise beim Projekt des Hochhaus am Rheinufer war:

Mannesmann macht und liefert (dazumal) Rohre, deshalb ein Haus auf Rohren und weiter daraus folgend bis zum Detail selbst noch die Sessel aus Rohren. In der vorstehenden Aufzählung wird deutlich, wie weit Schneider-Esleben sein Programm als „Der Architekt“ vorantrieb. Bis zuletzt war seine Vorstellung auch bei allen zahlreichen späteren Bauten immer das „architektonische Gesamtwerk“: Das Bauwerk und dessen Einrichtung.



Sessel 855 und 855 a, Entwurf Paul Schneider-Esleben. Die Kugeln, Träger von je vier Präzisionsstahlrohren, sind gegeneinander beweglich und gewährleisten dadurch größte Standfestigkeit, auch bei unebenem Boden. Bezug: Leder

Bei seinen Kollegen, Assistenten und Schülern stand dies niemals in Frage: Er, als der Professor für Raumstruktur, so seine fachliche Zuordnung in den 60/70ern an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, war ein Meister der Form, des Designs und der Skulptur. Die Begegnung mit Paul Schneider-Esleben wurde der Anfang meiner künstlerischen Laufbahn. Als sein letzter Assistent vermerke ich heute mit Dank die mir in diesen Jahren aufgrund meiner dienstlichen Stellung gebotene Gelegenheit, gemeinsam mit dem Meister an diversen Forschungsvorhaben beteiligt gewesen zu sein.

Die Hochschule für bildende Künste ist dem Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet.

Lambert Rosenbusch, Architekt

Literaturauswahl:

Klotz, Heinrich; Vieweg Braunschweig 1987, Paul Schneider-Esleben, Entwürfe und Bauten 1949–1987, p 39–45

Wentz, Paul-Ernst; Architekturführer Düsseldorf, Droste Verlag Düsseldorf 1975, Objekt Nr. 27

Gestaltete Umwelt, Werkbundaustellung 1961, Hannover

5. SEGELREGATTA DER HAMBURGER HOCHSCHULEN AM 1. JULI

Der Termin für den Alster-Präsidiiums-Cup, die beliebte Regatta der Hamburger Hochschulen rückt näher. Auch die HfbK ist aufgefordert, ihre Teilnahme zu melden und sich zu rüsten, den sportlichen Wettkampf erneut anzutreten. In der Vergangenheit konnte die Kunsthochschule zweimal den ersten Platz, im letzten Jahr immerhin Platz drei belegen. Wie auch immer, in jedem Fall ist bei dieser Veranstaltung ein schöner Nachmittag und viel Spaß garantiert.

Zum Verfahren:

Aus dem Kreis der Hochschulleitung wird ein Kapitän gewählt und mit einer Mannschaft aus seetüchtigen MitarbeiterInnen und Studierenden ergänzt. Die Zusammensetzung der Crew kann sich natürlich noch bis zum Start am 1. Juli ändern. Für die Vorbereitung ist nur wichtig, dass die Hochschule sie eingeplant.

Wie in den letzten Jahren besteht für die Hochschulcrews im Vorwege wieder die Möglichkeit, sich mit den Segeljol-

len vertraut zu machen bzw. ein kleines „Vorbereitungstraining“ zu starten. Jeweils dienstags von 14 bis 16.30 Uhr (ab dem 14.06.2005 bis zur Regatta) und donnerstags von 16 bis 18.30 Uhr (ab dem 16.06.2005) können die TeilnehmerInnen ihre Segelkenntnisse auffrischen. Notwendig ist allerdings eine Absprache mit dem Bootswart, Herrn Szczepaniak, da die Jollen häufig im Einsatz für die Hochschulsportkurse sind und auch nicht immer die geeigneten Wetterbedingungen sind (Tel. 229 8621/Herrn Szczepaniak). Aber keine Sorge: Auch ohne Training ist die Regatta gut zu meistern.

Es wäre schön, wenn sich auch aus der HfbK versierte und/oder wagemutige Freiwillige melden!

Ansprechpartnerin:

Ute Janssen, 01 78/923 16 10, janssen_u@yahoo.com

Weitere Informationen:

<http://www.hochschulsport-hamburg.de>

AUSSTELLUNG IN DER GALERIE DER HFBK

Hamburg - St. Petersburg

Kooperationsprojekt zwischen der Kunstakademie St. Petersburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg

Die ersten künstlerischen Ergebnisse der Kooperation zwischen dem Repin-Institut für Malerei, Bildhauerei und Architektur und der Hochschule für bildende Künste Hamburg werden nun in einer gemeinsamen Ausstellung von Studierenden in der Galerie der HfbK präsentiert. Der besondere Reiz dieses Projekts liegt in den unterschiedlichen Lehransätzen der beiden Hochschulen und den verschiedenen kulturellen Kontexten, aus denen diese stammen. Interessant ist dabei, die Spannung zwischen einer eher klassisch akademischen Ausrichtung und der Orientierung am aktuellen Diskurs. Wir freuen uns sehr, zur Ausstellungseröffnung auch den Rektor der Kunstakademie St. Petersburg, Prof. Albert Charkin, begrüßen zu dürfen. Keine Feierlichkeiten ohne Musik, deshalb wird die

Hamburg – St. Petersburger Band Barabass in der Galerie aufspielen. Benannt nach dem Bösewicht Karabas Barabas aus dem russischen „Pinocchio“, bewegt sich die Band musikalisch zwischen traditionellen russischen Kinderliedern und experimenteller Jazz-Trash Performance.

Eröffnung: Montag, 20.06., 19 Uhr,

Ausstellung Hamburg – St. Petersburg

Begrüßung: Prof. Albert Charkin, Rektor der St. Petersburger Kunstakademie und Martin Köttering, Präsident der HfbK

Galerie der HfbK, Lerchenfeld 2, Hamburg

Ausstellungsdauer: 21. bis 23.06., 14–18 Uhr

<http://www.galerie.hfbk-hamburg.de>

DAS INTERNATIONAL OFFICE INFORMIERT

DAAD-Preis

Auch in diesem Jahr vergibt der DAAD wieder den Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an der HfbK. Mit diesem Preis in Höhe von 1000 Euro sollen ausländische Studierende mit besonderen akademischen Leistungen und bemerkenswert gesellschaftlich-interkulturellem Engagement ausgezeichnet werden. Die Kandidaten sollen sich in der Regel im Hauptstudium befinden.

Bewerbung:

- Mappe (A4, höchstens A3) mit max. 20 Dokumentationen der aktuellen Arbeit
- Empfehlungsschreiben eines/r Lehrenden
- kurzer Lebenslauf
- Abgabe bei Frau Schröder in Raum 131 ab sofort bis Dienstag, den 14.06., 18 Uhr

Über die Vergabe entscheidet die AG Internationales in ihrer Juni-Sitzung. Der Preis wird in Form einer Urkunde vom Präsidenten auf der Jahresausstellung verliehen.

forumInternational

Vorträge / Berichte / Filme / Videos / Dias /

Dienstag, 07.06.

Trin Minh Ha

Kunstfilmemacherin, Essayistin und Musikerin, geboren in

Vietnam, aufgewachsen in den USA, ausgebildet in Paris, auf den Philippinen, in Amerika, die in Afrika arbeitet und in Berkeley lehrt – ein beispielhaft transkulturelles Frauenleben

Dienstag, 14.06.

Russischer Abend

Dienstag, 21.06.

Hans-Christian Dany, Filmemacher

Dienstag, 28.06.

Roberto Cabot

brasilianischer Multimediakünstler, lebt in Köln

Dienstag 05.07.

Luis Guerra

Performance- und Konzeptkünstler aus Santiago de Chile

jeweils dienstags, 18 Uhr, HfbK, Lerchenfeld 2, Kleiner Hörsaal

ab 19.30 Uhr internationaler Stammtisch mit Essen und Diskussionen im Raum K 38

Leistungsstipendien

Drei weitere Leistungsstipendien für ausländische Studierende können ab Juni ausgezahlt werden (zwei aus Mitteln von DAAD und Ditze-Stiftung und ein weiteres aus Mitteln der BWG):

Dorota Jurczak (Polen) – SG Kunst

Naho Kawabe (Japan) – SG Kunst

Cho, Yoon-Joo (Süd-Korea) – SG Kunst

Fulbright-Stipendium

Dieses hochkarätige Stipendium wird für deutsche Studierende und AbsolventInnen aller Studienrichtungen bis 35 Jahre vergeben, die in den USA studieren möchten. Bewerbungsschluss ist der 21. Juni 2005. Interessenten bewerben sich bitte über das International Office, Raum 131, Postgraduierte direkt in Berlin.
<http://www.fulbright.de>

DAAD-Stipendium

Der nächste Abgabetermin für ein DAAD-Stipendium (für Deutsche oder Deutschen Gleichgestellte) für ein Studium oder Projekt im Ausland ist der 31. Oktober. Ab 2005 nimmt der DAAD Bewerbungen nur noch online an. Interessierte Studierende sollten sich vorab bei Frau Schroeder im International Office im Service-Büro, Raum 131 informieren.
<http://www.daad.de>

MITTELVERTEILUNG

Das Präsidium hat mit Zustimmung des Hochschulrats folgende Verfahren für die Mittelvergabe beschlossen: Jeder Lehrende mit einer vollen Stelle erhält pauschal ein Jahresbudget von 2000 Euro, pro Semester also 1000 Euro. Die Gelder werden in einen LFB/Studiengang oder auch gesplittet, in mehrere LFBs/Studiengänge für die Durchführung von Projekten eingebracht. Jeder LFB/Studiengang muss sowohl die Einnahmen zusammenstellen als auch die geplanten Projekte genau aufgelistet gegenüber der Haushaltsabteilung darlegen, erst dann können die Mittel zugewiesen werden. In diesen Zuweisungen sind die Mittel für Reisekosten/Exkursionen, Veröffentlichungen, Honorare, Lehrmittel und Geräte und Ausstattungen unter 5000 Euro enthalten.

Der LFB/Studiengang kann Beträge für die Folgesemester ansparen, Reste können in das nächste Semester übertragen werden. Zum Ende eines Semesters erhält jeder LFB/Studiengang vom Haushalt eine Übersicht der Ausgaben. Der LFB/Studiengang wird dann eine Abrechnung der Projekte erstellen und dem Präsidium zur Kenntnis geben. Liegt diese Abrechnung nicht vor, können den Lehrenden keine Gelder zugewiesen werden.

Jeder LFB/Studiengang kann Tutoren und studentische Hilfskräfte beantragen. Das Präsidium wird mit den Studiengangsvorsitzenden jeweils zum Ende der Vorlesungszeit über die Vergabe für das nächste Semester entscheiden. Tutoren und studentische Hilfskräfte können erst nach Vertragsabschluss mit der HfbK beschäftigt werden.

Investitionsmittel

Es stehen 150000 Euro für Investitionen im Jahr zur Verfügung. LFBs/Studiengänge können Anträge über 5000 Euro für die Anschaffung von Geräten oder Ausstattungsgegenständen stellen. Das Präsidium wird mit den Studiengangsvorsitzenden über die Vergabe wiederum zum Ende der Vorlesungszeit für das nächste Semester entscheiden.

Innovationsschwerpunkte

Die Dreisäulenfinanzierung der Hochschulen sieht vor, dass das Präsidium der HfbK 150000 Euro für „Innovationsschwerpunkte“ vergeben kann. Diese Innovationsschwerpunkte werden jedes Jahr neu mit der Behörde verhandelt. Folgende Schwerpunkte wurden für 2005 festgelegt:

Der material-Verlag erhält 37500 Euro zur Förderung besonders innovativer Entwicklungsvorhaben im grafischen und typografischen Bereich sowie in der analogen und digitalen Produktion künstlerischer Publikationen.

Der Studienschwerpunkt Film der HfbK erhält 82500 Euro für künstlerische Entwicklungsvorhaben, die Möglichkeiten des digitalen Kinos und neue Bildsprachen erforschen. Die HfbK schaltet sich mit der Vortragsreihe „querdurch“ in die Debatte um die Neupositionierung der Disziplinen „Kunst“ und „Wissenschaft“ ein und wird zu einer stärkeren Verzahnung von Kunst und Wissenschaft beitragen. Hierfür stehen 25000 Euro zur Verfügung.

Die neu gegründete Galerie der Hochschule wird als berufsqualifizierendes Merkmal für die Studierenden aufgebaut. Sie erbringt darüber hinaus auch Transferleistungen in die breite Öffentlichkeit. Sie wird mit 5000 Euro gefördert.

Die beteiligten LFBs/Studiengänge müssen für diese Posten eine gesonderte Abrechnung erstellen. Falls die Gelder nicht in Anspruch genommen werden, erhält die HfbK für diesen Bereich von der BWG im Folgejahr keine weitere Zuweisung.

KURZ GENANNT

Servicebüro eröffnet

Am Montag, dem 30. Mai 2005 hat das Servicebüro der HfbK eröffnet. Das Servicebüro befindet sich in Raum 131 (ehemalige Papierwerkstatt) und ist zuständig für:

- Studiengangs-Sekretariate
- Studentische Angelegenheiten (ehemals Studierenden-Sekretariat)
- International Office
- Stipendien
- Vergabe öffentlicher Räume
- Gast-Räume der HfbK
- Prüfungsangelegenheiten

Öffnungszeiten:

Montag:	9–13 Uhr und 15–17 Uhr
Dienstag:	9–17 Uhr
Mittwoch:	9–17 Uhr
Donnerstag:	9–17 Uhr
Freitag:	9–15 Uhr

TERMINE

Ausstellungen

noch bis 04.06.

„welten“

Pitt Sauerwein

Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11, Hamburg

Di–Fr 14–18 Uhr

noch bis 04.06.

„Nur hier?“

Tina Bara, Christian Borchert, Rabea Eipperle, Frank Höhle, August Sander, Valentina Seidel, Albrecht Tübke

25 Jahre Galerie in der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Teil 1: Wiederbegegnung – Nach August Sander

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

<http://www.hgb-leipzig.de>

noch bis 04.06.

STADT PLAN BRD

Christine Klein, Gabi Schaffner und Till Schwieker

Kulturzentrum Alte Feuerwache, Brückenstr. 2, Mannheim

Mi 14–18 Uhr; Sa+So 12–18 Uhr

noch bis 05.06.

bailar en la casa del trompo

u. a. Nicola Torke

Kunsthau Hamburg, Klosterwall 13, Hamburg

noch bis 08.06.

DIE INNERE OBERFLÄCHE

Peter Lynen

trottoir, Ausstellung im Schaufenster, Hamburger Hochstraße 24, Hamburg

tag und nacht

noch bis 12.06.

Bis ans Ende der Welt

Fototafeln zur Ebstorfer Weltkarte von Bianca Hobusch

Kloster Ebstorf, Kirchplatz 10, Ebstorf

Di–Sa 10–17 Uhr, So 14–17 Uhr

noch bis 19.06.

Nordwestkunst 2005

u. a. Peter Dombrowe, Claudia Hinsch, Almut Linde, Dagmar Rauwald

Kunsthalle Wilhelmshaven

noch bis 10.07.

Park. Zucht und Wildwuchs in der Kunst

u. a. mit Arbeiten von Anna & Bernhard

Blume, Peter Piller

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden,

Lichtentaler Allee 8 A, Baden-Baden



Foto von Dorothea Heinrich

noch bis 18.06.

Handgemachte Waren-Häuser

Jelka Plate

Galerie für Landschaftskunst,

Admiralitätstr. 71, Hamburg

Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 12–14 Uhr

noch bis 18.06.

Yarlung Tsangpo, 1997–2005

Daniel Maier-Reimer

Galerie für Landschaftskunst,

Admiralitätstr. 71, Hamburg

Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 12–14 Uhr

24.06.–29.07.

ALLES. IN EINER NACHT.

Markus Amm, Abel Auer. Claus Becker,

Dorota Jurczak, Ellen Gronemeyer, Dirk

Stewen, Kerstin Stoll, Stefan Thater, Nicole

Wermers, Andrea Winkler

works on paper/works made of paper

curated by Anna-Catharina Gebbers

Tanya Bonakdar Gallery, 521 West 21

Street, New York

<http://www.tanyabonakdargallery.com>

noch bis 26.06.

Selbstporträt mit 50millionenfacher

Lichtgeschwindigkeit. Malerei 1980–2005

Albert Oehlen

Kunsthalle Nürnberg, Lorenzerstr. 32,

Nürnberg

Di–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr

<http://www.kunsthalle.nuernberg.de>

noch bis 26.06.

Biennale Rotterdam

Ton Matton und Studierende

Projekt Suburban Ark

www.biennalerotterdam.nl

noch bis 26.06.

flow

Dorothea Heinrich

Fotografien

galerieXprssns, Bernstorffstraße 148,

Hamburg

Mo–Di 14–20 Uhr, Sa 11–16 Uhr

<http://www.galeriexprssns.de>

noch bis 03.07.

Voisins Officiels

u. a. Marie José Burki, Davd Claerbout,

Christian Boltanski

Werke von der Sammlung der Musée des

Arts Contemporains du Grand Hornu
Le Musée d'art moderne Lille Métropole,
France

noch bis 03.07.

MARK LEWIS: neue production : new production

MOMA IN HAMBURG: Louise Lawler
Kunstverein in Hamburg, Klosterwall 23,
Hamburg
Di–So 11–18 Uhr, Do 11–21 Uhr

noch bis 10.07.

»MODELLRÄUME«, **Bühnen, Spielfelder, Versuchsanordnungen**

Jürgen Albrecht, Nandor Angstenberger,
Oliver Boberg, Katharina Jahnke, Isa
Melsheimer, Stephan Mörsch, Mariele
Neudecker, Alexandra Ranner, Peter
Sauerer

Städtische Galerie Nordhorn, Vechteau 2
(Alte Weberei), Nordhorn
Di–Fr 14–17 Uhr, Sa 14–18 Uhr,
So 11–18 Uhr

<http://www.staedtische-galerie.nordhorn.de>

noch bis 18.07.

Stephan Balkenhol

Nationalmuseum of Art, Osaka, Japan

noch bis 23.07.

Photographies

u. a. Marie José Burki, Rodney Graham,
James Welling, Thomas Ruf
Galerie Nelson, Paris

noch bis 24.07

Animaux ... animaux

u. a. Marie José Burki
musée d'art contemporain, Lyon

noch bis 07.08.

Making Things Public

u. a. Ecke Bonk
Atmosphären der Demokratie
Kuratoren: Bruno Latour, Peter Weibel
ZKM, Karlsruhe

noch bis 21.08.

gegenwärtig: Geschichtenerzähler

Jonas Burgert, Peter Doig, Jeanne Faust, Till
Gerhard, Christian Hahn, Teresa Hubbard &
Alexander Birchler, Henning Kles, Bjørn
Melhus, Neo Rauch, Dennis Scholl, Dasha
Shishkin, Pia Stadtbäumer, Ena Swansea
und Marlene Treu
Galerie der Gegenwart, Glockengießerwall,
Hamburg
<http://www.hamburger-kunsthalle.de>

noch bis 21.08.

Reykjavik Arts Festival 2005

Dieter Roth „Train“
Reykjavik Art Museum – Hafnarhus, National
Gallery of Iceland, Gallery 100°
parts of „train“ are:
Boekie Woekie books by artists, Amsterdam

and the Dieter Roth Academy
Reykjavik Art Museum – Hafnarhus
among others: Andrea Toppel, Daniel
Tschernich, Anke Wenzel, Tilman Haffke,
Verena Issel, Nicole Kirschnick, Dirk
Meinzer, Jakob Perco, Casandra Popescu,
Marco P. Schaefer
Reykjavik Arts Festival 2005/Island

noch bis 02.10.

Passion des Sammelns | Sammlung

Reinking, Sammlung Federkiel
u. a. Henning Kles, Stefan Panhans, Olaf
Nicolai
Halle 14 I, Stiftung Federkiel, Spinnereistr. 7,
Leipzig
Fr–So 14–18 Uhr
<http://www.federkiel.org>

Eröffnungen

Mittwoch, 01. 06., 19 Uhr

„Blind“

William Anastasi
art agents gallery, Wilstorfer Straße 71,
Hamburg
Ausstellungsdauer: 02.06.–29.07.
Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–18 Uhr
<http://www.artagents.de>

Donnerstag, 02.06., 19 Uhr

„gut aufgehoben“

Mel Brück, Insa Grahlmann, Alexandra
Jeziarski, Susann Körner, Julide Kurtulus,
Nico Maresch, Anna Möller, Britta Otto und
Anja Riese
Studierende der HfbK zeigen in unterschied-
lichen Medien ihre Neuordnungen und Inter-
pretationen von ausgemusterten Super-8-
Filmen, Passbildern, Poesiealben, Rezept-
ordnern und Denkmalschutz-Dokumentatio-
nen.

Konzeption: Susanne Weirich/Mitarbeit:
Rabea Köster
Oelsner-Pavillon, Bleickenallee 26 a,
Hamburg

Ausstellungsdauer: 03.06.–19.06.

Do–So 15–19 Uhr

<http://www.altonale.de>

<http://www.lawaetz.de>

Freitag, 03.06., 19 Uhr

POLLENFLUG

Antje Bromma, Christian Hahn, Stephan
Moersch, Henriette Ribbe, Gerda Steiner &
Jörg Lenzlinger
Galerie Sfeir-Semler, Admiralitätstr. 71,
20459 Hamburg
Ausstellungsdauer: 03.06.–20.08.
Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 12–15 Uhr

Freitag, 03.06., 19 Uhr

Berge

Inge Krause
artfinder, galerie + kunsthandel, Fleetinsel,

Admiralitätstr. 71, Hamburg
Ausstellungsdauer: 04.06.–02.07.
Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 12–15 Uhr
<http://www.artfinder.de/>

Sonntag, 05.06., 11.30 Uhr

Spielräume

u. a. John Bock, Christian Jankowski,
Susanne Weirich
Ausstellungsdauer: 05.06.–04.09.
Wilhelm Lehbruck Museum, Düsseldorfer
Str. 51, Duisburg
<http://www.lehbruckmuseum.de>

Montag, 06.06., 19 Uhr

**Positionen der Malerei von HfbK-
Studierenden**

Galerie der HfbK, Lerchenfeld 2, Hamburg
Ausstellungsdauer: 07.06.–09.06.,
14–18 Uhr
Öffentliches Künstlergespräch am Dienstag,
den 7.06., 18 Uhr

Samstag, 11.06., 16 Uhr

Malerei/Zeichnung

Silke Silkeborg
Hans Kock Stiftung, Seekamper Weg 10,
Kiel
Ausstellungsdauer: 12.06.–17.07.
Sa und So 10–12 und 15–18 Uhr;
vom 18.06.–26.06. tägl. von 10–12 und
15–18 Uhr



Silke Silkeborg, „Späher“, 21 x 29,7 cm,
2004

Samstag, 18.06., 15 Uhr

**Einweihung des selbst erbauten Ateliers
von David Sorgenfrei**

Gebäude, Zeichnungen, angefangene Bilder,
Wein.
Holtbarg 5 A, Iserbrook

Montag, 20.06., 19 Uhr,

Ausstellung Hamburg – St. Petersburg

Begrüßung: Prof. Albert Charkin, Rektor der
St. Petersburger Kunstakademie und Martin
Köttering, Präsident der HfbK
Galerie der HfbK, Lerchenfeld 2, Hamburg
Ausstellungsdauer: 21.–23.6., 14–18 Uhr

Montag, 27.06., 19 Uhr

BE-ZEICHNEN

Vertreter des Ateliers der Villa und

KunststudentInnen
 Galerie der HfbK, Lerchenfeld 2, Hamburg
 Ausstellungsdauer: 28.06.–30.06.
 Öffnungszeiten: täglich 14–18 Uhr
 Öffentliches Künstlergespräch am Dienstag,
 den 28.06., 18 Uhr

Dienstag, 05.07., 19 Uhr
Aussichtsturm IBA Hamburg 2013
 Kontakt: HfbK Hamburg, Fachgebiet
 Tragwerksentwurf, Tel. 040/428989-350,
 staffa@hfbk-hamburg.de
 Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,
 Hamburg
 Ausstellungsdauer: 05.07.–04.08.
 Di–Do 9–17 Uhr u. n. t. V.: 7520170
<http://www.architekturwerkstatt-hamburg.de/>

Filmvorführungen

Studentenkino „Roter Hering“
 Im Juni gibt es etwas abseitigere Kost. Den
 Anfang macht Todd Solondz's ätzende Satire
 über das Leben in der amerikanischen
 Kleinstadt, danach lässt Klaus Kinski das
 Schiff über den Berg ziehen. In „Themroc“
 befreit sich ein Durchschnittsbürger, indem
 er sich zum Höhlenmenschen zurückent-
 wickelt, und den Abschluss bildet ein wahr-
 lich bizarrer New-Wave-Science-Fiction-Film.
 Den E-Mail-Verteiler gibt es weiterhin bei
 Franz: findra@web.de

Montag, 06.06., 19 Uhr
„Welcome to the Dollhouse“
 Todd Solondz, USA 1995, 88 Min., engl.
 HfbK, Kino Averhoffstraße

Montag, 13.06., 19 Uhr
„Fitzcarraldo“
 Werner Herzog, BRD/Peru 1982, 158 Min.,
 dt./engl.
 HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal

Montag, 20.06., 19 Uhr
„Themroc“
 Claude Faraldo, Frankreich 1973, 110 Min.,
 frz.
 HfbK, Kino Averhoffstraße

Montag, 27.06., 19 Uhr
„Liquid Sky“
 Slava Tsukerman, USA 1982, 118 Min., engl.
 HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal
<http://roterhering.hfbk.net/>

forumInternational

Vorträge / Berichte / Filme / Videos / Dias /

Dienstag, 07.06.
Trin Minh Ha
 Kunstfilmemacherin, Essayistin und Musi-
 kerin, geboren in Vietnam, aufgewachsen in
 den USA, ausgebildet in Paris, auf den
 Philippinen, in Amerika, die in Afrika arbeitet
 und in Berkeley lehrt – ein beispielhaft trans-
 kulturelles Frauenleben.

Dienstag, 14.06.
Russischer Abend
 Dienstag, 21.06.
Hans-Christian Dany, Filmemacher
 Dienstag, 28.06.
Roberto Cabot
 brasilianischer Multimediakünstler, lebt in
 Köln
 Dienstag 05.07.
Luis Guerra
 Performance- und Konzeptkünstler aus
 Santiago de Chile

jeweils dienstags, 18 Uhr, HfbK,
 Lerchenfeld 2, Kleiner Hörsaal
 ab 19.30 Uhr internationaler Stammtisch mit
 Essen und Diskussionen im Raum K 38

Führung

Donnerstag, 02.06., 19 Uhr
Studenten führen Studenten
 „Franz Erhard Walther: Kunst innerhalb und
 außerhalb des Museums“
 Führung mit Anna und Katrin
 Unter dem Motto „Studenten führen Studen-
 ten“ bietet die Hamburger Kunsthalle und die
 Freunde der Kunsthalle spannende Einblicke
 in die moderne und zeitgenössische Kunst.
 Während des Semesters können Studenten
 jeden ersten Donnerstag im Monat Kunst
 erleben, darüber diskutieren und streiten.
 Eingeladen sind auch alle Auszubildenden,
 Berufseinsteiger und Unter-30-Jährigen, die
 sich mit Kunst abseits der klassischen
 Führungen auseinandersetzen wollen.
 Der Eintritt kostet inkl. Führung 3 Euro
 Hamburger Kunsthalle, Foyer Galerie der
 Gegenwart

Lesung

04.06.–15.06.
Lesungen & Suppe
 organisiert von Maïke Mia Höhne
 Sa., 04.06.: Sigrid Behrens
 Mi., 08.06.: Tobias Hering
 Sa., 11.06.: Anant Kumar
 Mi., 15.06.: Maïke Mia Höhne
 „Entwurf-Direkt“, Kleine Rainstr. 6, Hamburg
 Ottensen

Präsentation

Sonntag, 19.06., 18 Uhr
**„Körper und die Norm der
 Zweigeschlechtlichkeit“**
 Präsentation in der „reAktiven Reihe“ (Kon-
 zeption Prof. H. Loreck) in der Veranstal-
 tungsreihe „querdurch“
 Butt Club, Hafensstraße 126, 20359 Hamburg

Seminar

Mi., 29.06., und Do., 30.06.
Die Straße wird immer wieder erobert
 Einführung in Ausschnitte der zeitgenössischen
 Kunst Lateinamerikas und Möglichkeit
 zur Einzelkorrektur
 Luis Guerra, Santiago de Chile,
 Performance- und Konzeptkünstler
 Stipendiat im internationalen Gastatelier der
 Hamburger Kulturbehörde, Juni/Juli 2005.
 Luis Guerra nutzt in seiner Arbeit unter-
 schiedliche Medien und Räume wie etwa
 das Fernsehen, Computer, Video sowie den
 öffentlichen Raum oder die Galerie. Seine
 performativen Handlungen setzt er zu unter-
 schiedlichen medialen Aufzeichnungssyste-
 men in Beziehung, die objekthaft in den
 Prozess eingebunden sind.
 Genaue Termine und Raum werden per
 Aushang bekannt gegeben.

Studienberatungen

Mittwoch, 01.06., 14 Uhr
SG VK/M
 Michael Haller
 Schwerpunkt Medienökologie
 HfbK, Averhoffstr. 38, R 16

Dienstag, 07.06., 17 Uhr
SG Kunst
 Andreas Slominski
 Keine Mappenbesprechung!
 HfbK, Lerchenfeld 2, R. 224

Mittwoch, 08.06., 14 Uhr
SG VK/M
 Beate Mohr
 Schwerpunkt Verlagsmedien
 HfbK, Lerchenfeld 2, R. 153

Mittwoch, 15.06., 14 Uhr
SG VK/M
 Wilhelm Körner/Dieter Mielke
 Schwerpunkt Grafik und Fotografie
 HfbK, Lerchenfeld 2, R. 354

Dienstag, 21.06., 17 Uhr
SG Kunst
 Werner Büttner
 Keine Mappenbesprechung!
 HfbK, Lerchenfeld 2, R. 224

Mittwoch, 22.06., 14 Uhr
SG VK/M
 Matthias Lehnhardt
 Schwerpunkt Digitale Systeme
 HfbK, Lerchenfeld 2, R. 242

Mittwoch, 29.06., 14 Uhr
SG VK/M
 Gerd Roscher/Michael Haller
 Schwerpunkt Film
 HfbK, Averhoffstr. 38, R 16 c

Theater/Performance

26.05. – 11.06.

[k]-Thema: Wieso Weshalb Warum – Theater und Wissenschaft

Obwohl Theater und Wissenschaft auf den ersten Blick nicht viele Gemeinsamkeiten besitzen, ist sowohl in den darstellenden und performativen Künsten wie auch in der Wissenschaft eine verstärkte gegenseitige Annäherung zu verspüren, ein Suchen nach den Gemeinsamkeiten in Arbeitsprozessen und Darstellungsstrategien. Theaterkünstler setzen sich mit Präsentationstechniken und Vorgehensweisen von Wissenschaftlern auseinander und in der Wissenschaft zeigt sich eine immer stärkere Tendenz zur Nutzung inszenatorischer Mittel.

Kampnagel Hamburg präsentiert zum Thema „Wieso Weshalb Warum – Theater und Wissenschaft“ vom 26.05. bis 11.06. zahlreiche internationale Gastspiele, Tanz- und Performanceproduktionen, Lecture Performances und Vorträge.

26.05., 27.05., 20 Uhr, [k6], ca. 120 Min.

Forced Entertainment (GB)

Bloody Mess

Performance-Theater

28.05., ab 18 Uhr, [k6], ca. 8 h

Forced Entertainment (GB)

Marathon-Lexicon

Dauer-Performance

27.05., 28.05., 20.15 Uhr, [k3]

Marie Cool / Fabio Balducci (F/I)

Untitled 1996–2005

Performance

26.05., 20.30 Uhr, [kmh]

Gruppe DREI/Experiment Philosophie (HH)

Klärwerk 2010 – Kanalisation des Sozialen Kanal Eigennutz: De Sade / Augustinus Teil 2 Nehmen und Geben, Philosophie-Show

04.06., 20.00 Uhr, [k2], ca. 60 Min.

The Atlas Group / Walid Raad (Libanon/USA)

My Neck is Thinner Than a Hair: A History of the Car Bomb in the 1975–1991

Lebanese Wars_Volume 1: January 21, 1986

Lecture-Performance

02.06., 03.06., 20.00 Uhr, [Vorhalle]

Stefan Hauberg (HH)

Möbiusband / Sphäre

Videoperformances

02.06.–04.06., 19 Uhr, [p1]

s[k]ampis (HH)

experimente

Kampnagel-Jugendclub

03.06., 04.06., 19.30 Uhr, [k1]

Theater und Wissenschaft (Gießen)

Entropia – Ein Stück über den Zuschauer;

ONE – Warum ist Eins eine einsame Zahl?;

Meltdown 2040



Tanzproduktion „inexhaustible (RW)“ von Frankfurter Küche (Leipzig)

Szenisches Projekt

03.06., 21 Uhr, [kmh]

Sybille Peters (HH)

The Art of Demonstration

Lecture-Performance / Uraufführung

09.06., 20 Uhr, und 10.06., 21 Uhr, [k2]

Dorothea Ratzel (HH)

Unica

Tanz / Uraufführung

10.06., 11.06., 20 Uhr, [k6], ca. 55 Min.

Frankfurter Küche (Leipzig)

inexhaustible (RW)

Tanz

11.06., 20 Uhr, [k2]

Thomas Müller (Österreich)

Theatertäter

Europas führender Kriminal-Profiler untersucht Theaterklassiker

Alle Studierenden der HfbK können sich für jede Veranstaltung Karten zum Preis von sechs Euro reservieren lassen. Dazu einfach bis 12 Uhr am jeweiligen Veranstaltungstag oder bei Veranstaltungen am Wochenende bis Freitag 12 Uhr die Kartenwünsche bei Patrick Ehrenwirth unter Tel.: 040/27 094950 oder dramaturgie2@kampnagel.de anmelden. Die Karten können dann an der Abendkasse abgeholt werden.

Kampnagel Hamburg, Jarrestr. 20, Hamburg

<http://www.kampnagel.de>

Veranstaltung

Freitag, 01.07.

„KIOSK in KW. A Life in four hours.“

Hans Ulrich obrist narrates – Michael

Diers listens“

Prof. Dr. Michael Diers

Kunstwerke Berlin, Auguststraße

Vorträge

Vorträge im Rahmen von „querdurch“

Freitag, 03.06., 18 Uhr

Bildtransport: Zu Bewegungen der (Re-)

Produktion städtischer Images

Prof. Dr. Irene Nierhaus (Kunsthistorikerin,

Kunstwissenschaft und Ästhetische Theorie/ Universität Bremen)

Vortragreihe: „reAktive reihe“ in Kooperation mit der Vortragsreihe „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“)

Montag, 06.06., 19 Uhr

Ákos Moravánszky

(Institut gta, ETH Zürich)

Vortragsreihe: „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“

Mittwoch, 08.06., 19 Uhr

Eyal Weizman

(Architekt, Tel Aviv)

Vortragsreihe: „Neue Landschaften“

Donnerstag, 09.06., 19 Uhr

"PERFORM ... Shapeshifters der Dekonstruktion"

Katharina Pewny (Wien)

Vortragsreihe: „reAktiven Reihe“

Mittwoch, 15.06., 19 Uhr

Das Porträt als Maske. Episoden aus der Geschichte des Gesichts (von Rembrandt bis Paik)

Hans Belting (Kunstwissenschaftler, Karlsruhe/Wien)

Vortragsreihe: „spiel/raum:kunst“

Nachgespräch: 16.06., 10 Uhr, Raum 213a/b

Donnerstag, 16.06., 19 Uhr

„In a Queer Time and Place.“

Representations of Transgender Bodies and Subcultural Lives.“

Judith Jack Halberstam

(University of California, Los Angeles)

Vortragsreihe: „reAktiven Reihe“

Montag 20.06., 19 Uhr

"The Biocentric Nexus: Raoul Francé and Modernist Architecture in the Weimar Republic"

Oliver Botar (Art History, School of Art, University of Manitoba, Winnipeg)

Vortragsreihe: „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“

Mittwoch, 22.06., 19 Uhr

Arbeit, 1990–2005

Thomas Hirschhorn (Künstler, Paris)

Vortragsreihe: „spiel/raum:kunst“

Nachgespräch: 23.06., 10 Uhr, Raum 213a/b

Mittwoch 29.06., 19 Uhr

Erik Knutzen

(Center for Land Use Interpretation, Los Angeles)

Vortragsreihe: „Neue Landschaften“

jeweils HfbK, Lerchenfeld 2, Kleiner Hörsaal

andere Vorträge

Mittwoch, 01.06.

„Im Bilde sein. Zeitgenössische Kunst und aktuelle Pressefotografie“

Prof. Dr. Michael Diers

Im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung

„Global digital – Strukturen und Trends des

Fotojournalismus“
Universität Hamburg

Donnerstag, 02.06., 19 Uhr

Louise Lawler

Philipp Kaiser, Museum für Gegenwartskunst
Basel, spricht über die Arbeit von Louise
Lawler

Kunstverein in Hamburg, Klosterwall 23

Montag 13.06.

**Idee eines Künstlergartens im Rahmen
eines Gesamtkunstwerkes**

Wolfgang Pohl

Im Rahmen des Symposiums „Künstlergär-
ten und denkmalpflegerischer Umgang“

Kunststätte Bossard, Bossardweg 95,
Jesteburg

Mittwoch, 15.06., 18 Uhr

**„Wenn Elfenbeintürme Leuchttürme wer-
den sollen“**

Martin Köttering

Universität Hildesheim, Marienburger Platz,
31141 Hildesheim
<http://www.uni-hildesheim.de>

Donnerstag, 30.06., 18 Uhr

**Design. Warhols Muster zwischen
Konsum und Krieg**

Prof. Dr. Hanne Loreck

Im Gespräch mit Britta Schmitz

Im Rahmen der Ausstellung „Do It Yourself.

Positionen von den sechziger Jahren bis

heute. Sammlung Marx“

Hamburger Bahnhof, Museum für

Gegenwart, Invalidenstr. 50–51, Berlin

Samstag, 02.07.

**„La Tour Eiffel oder der ikarische Blick.
Zur Vorgeschichte eines politischen
Wahrzeichens“**

Prof. Dr. Diers

Vortrag im Rahmen des Symposiums

„Konstruktionen der Macht“

Universität Heidelberg

AUSSCHREIBUNGEN

Frankreich-Stipendien des Deutsch-Französischen Kulturrates 2006

Zur Förderung des deutsch-französischen Kulturaustausches
vergift der Deutsch-Französische Kulturrat in Zusammenarbeit mit
der Französischen Botschaft in Berlin für das Jahr 2006 wieder
Stipendien an junge deutsche Künstler.

Insbesondere soll bildenden Künstlern, Schauspielern, Tänzern,
Dramaturgen, Regie- und Bühnenbildassistenten, Kostümbildnern,
Beleuchtern, Musikern sowie Kulturmanagern die Gelegenheit
geboten werden, im Nachbarland praktische Erfahrungen in
Kulturinstitutionen zu sammeln und eigene Projekte in Verbindung
mit einem Träger zu realisieren. Für die Vergabe der Stipendien
ist die Zusage einer französischen Kulturinstitution, den
Stipendiaten aufzunehmen bzw. sein Projekt zu begleiten, uner-
lässlich.

Die Stipendien sind für jeweils sechs Monate ausgeschrieben und
beinhalten einen Unterhaltszuschuss, der im Jahre 2005 monat-
lich 795 Euro beträgt. BewerberInnen sollten nicht älter als 30
Jahre sein und über gute französische Sprachkenntnisse verfü-
gen. Über die Vergabe der Stipendien entscheidet der Deutsch-
Französische Kulturrat.

Einsendeschluss: 01.10.2005 | <http://www.hccfa.org/de/>

„gute aussichten – junge deutsche fotografie“

Der Wettbewerb „gute aussichten – junge deutsche fotografie“
geht in diesem Jahr nach einem sehr erfolgreichen Start in die
zweite Runde. Es werden qualifizierte Abschlussarbeiten aus dem
Fachbereich Fotografie deutscher Hochschulen, Akademien und
Fachhochschulen gesucht, deren Gewinner an den vorgesehenen
Ausstellungen teilnehmen und ausführlich auf der Website
www.guteaussichten.org der Öffentlichkeit präsentiert werden.
Einsendeschluss: 20.07.2005 | <http://www.guteaussichten.org>

Ausschreibung Dokumentarfotografie II Förderpreise 2005/2006 der Wüstenrot-Stiftung

Einsendeschluss: 12.09.2005 | <http://www.wuestenrot-stiftung.de>

Phönix-Kunstpreis für Nachwuchskünstler

Der „PHÖNIX“ ist mit einem Preisgeld von 25 000 Euro dotiert.
Teilnahmeberechtigt sind bildende Künstler aus dem deutschspra-
chigen Raum oder zurzeit im Ausland lebende Deutsche mit aka-
demischer Ausbildung, mit Ausstellungen in nationalen und interna-
tionalen Museen, Galerien, Privatsammlungen oder Kunstvereinen,
mit ersten Auszeichnungen oder Preisen, mit Veröffentlichungen in
der Fachpresse.

Einsendeschluss: 31.07.2005 | <http://www.zvab.com>

HAFENSAFARI 3 in Hamburg

21. Mai, 14 Uhr, Ortsbegehung / Treff: S-Bhf. Harburg / Ausgang
Seeveplatz am Kanal (vor Marktkauf)

06. Juni, 18 Uhr, Vorstellung der Arbeiten / Gesprächsrunde mit
den Organisatoren / Ort: Dammtorstraße 30 a / antonbertadesign

4. OG / direkt im Hause des Metropolis-Kinos (rechte Tür neben
dem Kinoeingang)

13. Juni, 12 Uhr, Abgabe der Projektvorschläge / Frank Slegers
Bernstorffstr.120 22767 Hamburg / Tel.: 040-43 193601 /
frank.slegers@t-online.de

20. Juni Jurysitzung

Ab Juli Präsentation der teilnehmenden Arbeiten unter
<http://www.HAFENSAFARI.de>

Bis 18. August Realisierung der Arbeiten

<http://www.HAFENSAFARI.de>

artbahn-Wettbewerb 2005

Die Rheinbahn Düsseldorf veranstaltet im Jahr 2005 zum 4. Mal den artbahn-Wettbewerb für Künstler und Fotografen. Die Idee zum artbahn-Wettbewerb entstand im Jahr 1996 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Rheinbahn Düsseldorf. In diesem Jahr wird der artbahn-Wettbewerb der fotografischen und multimedialen Darstellung gewidmet.

Gesucht wird der beste Entwurf / die beste Idee für eine künstlerische/fototechnische oder multimediale Gestaltung einer Niederflurstraßenbahn. Die eingereichten Arbeiten sollen sich auf das Thema „Straßenbahn – Straßenbild“ beziehen und dabei symbolhaft die Mobilität einer modernen Großstadt spiegeln:

- als 28 Meter langes Medium, mit über 56 Meter Projektionsfläche,
- als bewegliches und bewegtes Objekt, das in beinahe jedem Augenblick die Stadtkulisse aktiv verändert, jeden Tag wiederkehrend.

Einsendeschluss: 15.08.2005 | <http://www.rheinban.de/artbahn>

Jahresstipendien der Stiftung ZURÜCKGEBEN II Stiftung zur Förderung Jüdischer Frauen in Kunst und Wissenschaft

Einsendeschluss: 30.09.2005

<http://www.stiftung-zurueckgeben.de/>

Kunstfonds 2006

Ausschreibung für folgende Förderungen:

- Ausstellungen zur zeitgenössischen bildenden Kunst mit nationalem Schwerpunkt
- Erstaussstellungen von qualifizierten bildenden Einzelkünstler/innen
- Publikationen und Dokumentationen zur zeitgenössischen bildenden Kunst mit nationalem Schwerpunkt
- Sonderfonds der VG-Bildkunst zur Förderung von Verlagspublikationen

Bewerbungsschluss: 30.06.2005 | <http://www.kunstfonds.de/>

6. Kunstpreis 2005 der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg II Drucktechnik Holzschnitt

Einsendeschluss: 23.09.2005

<http://www.ksklb.de/e369452324d3fa1c/index.htm>

kurzundschön 2005**Internationaler Nachwuchswettbewerb für TV- und Filmspots**

kurzundschön, der Nachwuchswettbewerb des WDR und der Kunsthochschule für Medien, Köln, geht in die 8. Runde. In 5 verschiedenen Kategorien werden die besten Filme und Spots gesucht. Bewerbungen können sich Studierende von Film-, Design- und Kunsthochschulen, Auszubildende, die im Bereich Fernsehen, Film, Mediendesign tätig sind sowie Volontäre.

Einsendeschluss: 12.08.2005 | <http://www.kus.khm.de>

Bei Fragen: info@art2b.net

48. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

03.–09. Oktober 2005

Einsendeschluss: 22.07.2005 | <http://dokfestival-leipzig.de>

KunstFilmBiennale Köln 2005 II Internationaler Wettbewerb

programmatischer Fokus der KunstFilmBiennale (19.–24. Oktober 2005) ist der Schnittpunkt zwischen bildender Kunst und Film. Am Internationalen Wettbewerb können teilnehmen: Filme von bildenden Künstlern, dokumentarische Filme über Bildende Künstler und Spielfilme, die bildende Kunst zum Thema haben. Der Hauptpreis des Wettbewerbs ist von der Filmstiftung NRW mit 15000 Euro dotiert.

Einsendeschluss: 30.06.2005 | <http://www.kunstfilmbiennale.de>

12. Regensburger Kurzfilmwoche 2005

16. –23. November 2005

Einsendeschluss: 1.8.2005

<http://www.regensburger-kurzfilmwoche.de>

12. Internationales Filmfest Oldenburg 2005

7.–11. September 2005

Einsendeschluss: 24.06.2005 | <http://www.filmfest-oldenburg.de>

18. EXGROUND FILMFEST II Wiesbaden

11. – 20. November 2005

Einsendeschluss: 01.08.2005 | <http://www.exground.com>

7. backup_festival. neue medien im film 2005

Vom 6.-9. Oktober 2005 findet in Weimar das „backup_festival.neue medien im film“ statt. backup ist ein Festival für Film- und Video-produktionen, die unter Verwendung digitaler Werkzeuge entwickelt werden – eine Bestandsaufnahme im Bereich der Neuen Medien. „backup.award“ ist ein internationaler Wettbewerb filmischer Arbeiten, deren Ästhetik, Erzählweise, Produktionsform und Distribution die tradierten Wege des analogen Kinos verlassen.

Anmeldeschluss: 15.07.2005 | <http://www.backup-weimar.de>

22. Kasseler Dokumentarfilm- & Videofest

08.–13.11.2005

Einsendeschluss: bis 01.08.2005

<http://www.filmladen.de/dokfest/start.html>

Duisburger Filmwoche 29 II Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilm

31.10.–6.11.2005

Einsendeschluss: 22.08.2005 | <http://www.duisburger-filmwoche.de>

FIRST STEPS 2005 – Der Deutsche Nachwuchspreis Wettbewerb für Abschlussfilme deutschsprachiger Filmschulen

„FIRST STEPS – Der Deutsche Nachwuchspreis“ wird jährlich an die besten Abschlussfilme von Studentinnen und Studenten der Filmschulen in den deutschsprachigen Ländern verliehen. Der Preis soll dazu beitragen, der Branche das hohe kreative Potenzial des Nachwuchses zu präsentieren und den Absolvent/innen die „ersten Schritte“ in den Beruf zu erleichtern.

Einsendeschluss: 01.07.2005 | <http://www.firststeps.de>

KALENDER . 01.Juni – 10.Juli. 2005

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	
		01 Studienberatung SG VK/M Michael Haller Schwerpunkt Medienökologie 14 h, HfbK, Av. R 16	02 Eröffnung „gut auf“ Studieren 19 h, Oel Führung Studente 19 h, Har Performa
06 Eröffnung Positionen der Malerei von HfbK-Studierenden 19 h, Galerie der HfbK Vortrag Ákos Moravánszky Vortragsreihe: „Auf der Suche nach einer	Theorie der Architektur“ (querdurch) 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal Filmvorführung „Welcome to the Dollhouse“ 19 h, HfbK, Kino AV	07 Studienberatung SG Kunst Andreas Slominski 17 h, HfbK, R. 224 Künstlergespräch Positionen der Malerei von HfbK-Studierenden 18 h, Galerie der HfbK forumInternational Trin Minh Ha 18 h, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal	08 Studienberatung SG VK/M Beate Mohr Schwerpunkt Verlagsmedien 14 h, HfbK, R. 153
		Vortrag Eyal Weizman Vortragsreihe: „Neue Landschaften“ (querdurch) 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal	09 Vortrag „PERFO Katharina Vortragsr 19 h, Hfb
13 Filmvorführung „Fitzcarraldo“ 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal Vortrag Idee eines Künstlergartens im	Rahmen eines Gesamtkunstwerkes Wolfgang Pohl Kunststätte Bossard, Jesteburg	14 forumInternational Russischer Abend 18 h, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal	15 Studienberatung SG VK/M Wilhelm Körner/Dieter Mielke Schwerpunkt Grafik und Fotografie 14 h, HfbK, R. 354 Lesung Maika Mia Höhne „Entwurf-Direkt“, HH
		Vortrag Das Porträt als Maske. Episoden aus der Geschichte des Gesichts (von Rembrandt bis Paik) Hans Belting Vortragsreihe: „spiel/raum:kunst“ (querdurch) 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal	Vortrag „Wenn Elfenbeintürme Leuchttürme werden sollen“ Martin Köttering 18 h, Universität Hildesheim
20 Eröffnung Ausstellung Hamburg – St. Petersburg 19 h, Galerie der HfbK Vortrag „The Biocentric Nexus: Raoul Francé and Modernist Architecture in the	Weimar Republic Oliver Botar Vortragsreihe: „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“ (querdurch) 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal Filmvorführung „Themroc“ 19 h, HfbK, Kino AV	21 Studienberatung SG Kunst Werner Büttner 17 h, HfbK, R. 224 forumInternational Hans-Christian Dany 18 h, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal	22 Studienberatung SG VK/M Matthias Lehnhardt Schwerpunkt Digitale Systeme 14 h, HfbK, R. 242
		28 Künstlergespräch BE-ZEICHNEN Vertreter des Ateliers der Villa und KunststudentInnen 18 h, Galerie der HfbK forumInternational Roberto Cabot 18 h, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal	29 Studienberatung SG VK/M Gerd Roscher/Michael Haller Schwerpunkt Film 14 h, HfbK, Av. R 16 c
27 Eröffnung BE-ZEICHNEN Vertreter des Ateliers der Villa und KunststudentInnen 19 h, Galerie der HfbK	Filmvorführung „Liquid Sky“ 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal		Vortrag Erik Knutzen Vortragsreihe: „Neue Landschaften“ (querdurch) 19 h, HfbK, Kl. Hörsaal
04		05 forumInternational Luis Guerra 18 h, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal Eröffnung Aussichtsturm IBA Hamburg 2013 19 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg, HH	Mi., 29.06., und Do, 30.06. Seminar: Die Straße wird immer wieder erobert Luis Guerra Einführung in Ausschnitte der zeitgenössischen Kunst Genauere Termine und Raum werden per Aushang bekannt gegeben
			06 Jahresausstellung der HfbK Hamburg Eröffnung, Mittwoch, 06.07., 18 h, Aulavoc Hochschule für bildende Künste Hamburg